

yocas: Junge Pflege in Springe

Eine neue Form von Lebensgemeinschaft



Wolfgang Bauer
Pastor in Northeim,
Redakteur für das
Journal „siehe oben“

Im Sommer 2013 ist es soweit: Der yocas Neubau des Diakoniezentrums Jägerallee Springe bietet ein passendes Zuhause für junge pflegebedürftige Menschen.

■ Das deutsche Gesundheitssystem gehört zu den besten der Welt. In kaum einem anderen Land ist die medizinische Versorgung so gut wie hier, obwohl es ein offensichtliches Verteilungsproblem gibt. Allerdings klafft im deutschen Gesundheitssystem eine bedenkliche Versorgungslücke: Für junge Pflegebedürftige gibt es fast keine entsprechenden Einrichtungen. Mit einem Pilotprojekt will das Diakoniezentrum Jägerallee in Springe diese Lücke schließen: yocas. Gemeint sind junge Pflegebedürftige zwischen 18 und 60 Jahren.

Kevin (Name ist geändert) ist 22 Jahre alt. Seine Ausbildung zum Mechatroniker hat er erfolgreich absolviert. Mit seiner Freundin plant er die gemeinsame Zukunft. Ihm schwebt ein Studium vor, um sich weiter zu qualifizieren. Ohne Vorankündigung kommt es zur Katastrophe: Kevin erleidet einen Schlaganfall. Obwohl er rechtzeitig und gut behandelt wird, bleiben schwere Schädigungen zurück. Kevin wird zum Pflegefall. Und die Familie ist mit der Pflege trotz aller ambulanten Unterstützung überfordert.

Als die Angehörigen sich auf die Suche nach einer geeigneten Einrichtung für Kevin machen, müssen sie feststellen, dass es so etwas in Deutschland fast gar nicht gibt. Eigentlich stehen nur Einrichtungen der Altenpflege zur Verfügung. Für Kevin und seine Angehörigen die zweite Katastrophe. Denn von einer angemessenen Förderung kann da nicht die Rede sein. Also: Endstation Seniorenheim. Dabei steht Kevin doch mitten im Leben.

Wie ihm und seinen Angehörigen geht es geschätzt 30.000 Menschen in Deutschland in jedem Jahr, von denen etwa 3 Prozent langfristig stationär betreut werden müssen: Körperbehinderte, chronisch neurologisch Erkrankte, Rheumatiker, Menschen mit Bewusstseinsstörungen zum Beispiel. Abgeschoben unter Menschen die Jahrzehnte älter sind, ohne Angebote, die

ihrem Alter entsprechen. Welches Seniorenheim ist schon darauf eingestellt, einen Pflegebedürftigen zu einem Rockkonzert zu begleiten. Oder ihm den Besuch eines Bundesligaspiels zu ermöglichen?

Den Verantwortlichen im Diakoniewerk Kirchröder Turm, zu dem die Einrichtung in Springe am Deister gehört, ist diese Lücke aufgefallen. Und sie haben gehandelt. Im Sommer 2013 werden 13 Pflegeplätze für junge Pflegebedürftige in einem Neubau auf dem Gelände des Diakoniezentrums zur Verfügung stehen. Natürlich in Einzelzimmern, natürlich mit allen Einrichtungen und Möglichkeiten, die zu einer professionellen Pflege gehören.

Für die gemeinsame Nutzung stehen jeweils ein großzügig gestalteter Flur und eine Wohnküche zur Verfügung, natürlich auch Telefon und Internet. Ziel des Konzeptes ist es, die yocas aus ihrer Sackgasse zu holen. Dazu werden für jeden Bewohner individuelle Förderangebote entwickelt, die dazu beitragen, alltägliche Fähigkeiten zu trainieren oder neu zu erlernen. Deswegen ist neben der ärztlichen und pflegerischen Betreuung die Zusammenarbeit mit Fachleuten verschiedenster Berufe vorgesehen. Musiktherapeuten stehen ebenso zur Verfügung wie Krankengymnasten oder Ergotherapeuten.

Idealerweise entsteht in beiden Wohnbereichen eine ganz besondere Wohngemeinschaft, in der sich jeder Bewohner so einbringt, wie er es kann. Jeder soll sein eigenes Leben führen und gestalten können – mündig, selbstbestimmt und individuell.

Es ist ein ambitioniertes Unternehmen, das das Diakoniezentrum anpackt. Und das einen Haken hat: Die klassischen Pflegesätze reichen bei weitem nicht aus, um eine individuelle und langfristige Förderung zu gewährleisten. Vom Staat ist nicht zu erwarten, dass er dazu eine ausreichende finanzielle Unterstützung gewährt. Deshalb ist das Werk auf Spender und Sponsoren angewiesen.

Mit den ersten möglichen Bewohnern werden schon Gespräche geführt, ob eine Aufnahme möglich ist. Für yocas wie Kevin ein hoffnungsvoller Lichtblick.

**Sponsoren
und Förderer
gesucht.**

Stelle frei.
Pflegefachkräfte
jetzt bewerben.

yocas



gemeinsam
gepflegt
leben

Doppelte Katastrophe.

Stellen Sie sich vor: Ein junger Mensch erleidet einen Schicksalsschlag und wird zum Pflegefall. Familie und Angehörige können die Pflege auf Dauer nicht übernehmen. Eine Betreuung wird angeordnet. Das bedeutet in der Regel: Ganz gleich ob 18, 38 oder 58 – nächste Station Seniorenheim.

Licht am Horizont.

Bundesweit klafft für junge Pflegebedürftige eine enorme Versorgungslücke. Diese soll mit dem Pilotprojekt **yocas** geschlossen werden. Das Diakoniezentrum Springe als integriertes Versorgungszentrum möchte ab Sommer 2013 jungen pflegebedürftigen Menschen ein passendes Zuhause in einer neuen Form von Lebensgemeinschaft bieten.

Da die üblichen staatlichen Mittel zur Förderung eines solchen Projektes aber längst nicht ausreichen, gilt es, für yocas Spender und Sponsoren zu gewinnen.

Spendenkonto:
Diakoniestiftung
Kirchröder Turm
Spar- und Kreditbank
Bad Homburg
KTO 111 89 00
BLZ 500 921 00

Kontakt & Infos:
post@yocas.de
Tel.: 0511.95 49 8-0

Mitbewohner gesucht.

Wo: Springe, im yocas Neubau
Wann: Einzug Sommer 2013
Was: individuell einzurichtendes Einzelzimmer,
Gemeinschaftsküche, persönliche Betreuung

- Dein neues Zuhause?
Bewirb Dich: post@yocas.de
- Dein neues Zuhause?
Bewirb Dich: post@yocas.de
- Dein neues Zuhause?
Bewirb Dich: post@yocas.de
- Dein neues Zuhause?
Bewirb Dich: post@yocas.de
- Dein neues Zuhause?
Bewirb Dich: post@yocas.de
- Dein neues Zuhause?
Bewirb Dich: post@yocas.de
- Dein neues Zuhause?
Bewirb Dich: post@yocas.de
- Dein neues Zuhause?
Bewirb Dich: post@yocas.de

gobaasil/Constanze von der Goitz

➔ Weitere Informationen unter
www.yocas.de

www.yocas.de